

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bormagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Hofenzweig.

Buchdruckerei Husvóth & Pöffer, Lugos, Bormag. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Sanzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 16. Juni 1915.

Nummer 48

Unsere Kriegskost.

Schwere Prüfungen werfen sowohl die Tugenden, als auch die Fehler einer Nation auf die Oberfläche. Sie sind der Probierstein ihrer Glanz- und Schattenseiten, ihrer Vorzüge und ihrer Mängel in gleichem Maße. Von den Vorzügen, den glänzenden Tugenden der ungarischen Nation, von dem Heldennute unserer Söhne, von der unvergleichlichen Opferwilligkeit der Daheimgebliebenen haben wir gar oft ein Loblied angestimmt: es sei uns nun gestattet, auch auf einen unseren Fehler, der sich eben jetzt, während des Weltkrieges bemerkbar machte, hinzudeuten.

Es ist dies unsere zügellose Genußsucht.

Denn es ist ja unleugbar, daß uns eine — nunmehr von der ganzen Welt anerkannte Kraft innewohnt. Heute erst sehen wir, welche heroische Kraft, welche Zähigkeit, welche Begeisterung von dem obersten Kriegsherrn bis zum letzten Landsturmmanne in unseren Armeen wohnt. Eine Welt von Feinden umringt uns, doch mit Ruhe, mit geballten, schlagbereiten, oft erprobten Fäusten sehen wir den kommenden Ereignissen entgegen. Einer furchtbaren Übermacht gegenüber lernten wir unsere ganze Energie aufzubieten und das heroische Ringen in den Karpathenpässen, die zermalmen den Niederlagen des moskovitischen Ungeheuer bei Gorlice und Tarnov legten ein neues Zeugnis des Heldennutes unserer Söhne ab.

Wir selbst aber, wir Daheimgebliebenen haben in der Zügelung unserer Genußsucht uns, unserer im Felde stehender Söhne nicht würdig gezeigt! Wohl hat sich unsere Opferfähigkeit, unsere Opferwilligkeit glänzend manifestiert; wohl waren wir stets bereit für unsere im Felde kämpfenden Söhne die größten Opfer zu bringen, nur unseren bisherigen Genüssen zu entsagen, uns einzutränken und zu mäßigen, fiel uns sehr schwer.

Besonders bezeichnend ist dies in Bezug auf unsere Kriegskost. Wir können uns nämlich zu der Kriegskost, zu den horrenden Fleischpreisen und ganz besonders zu dem Maisbrot sehr schwer bequemen.

Doch, obwohl wir die Genußsucht im Allgemeinen verurteilen, obwohl wir den Standpunkt verfechten, daß wir in diesen schweren Zeiten unsern Patriotismus auch durch Entsagen, Mäßigung und Enthaltensamkeit dokumentieren sollen: so finden wir die Klagen gegen die Teuerung im Allgemeinen, insbesondere die Klagen über die hohen Fleischpreise, ganz besonders aber die Klagen über das schlechte, fast ganz ungenießbare Brot für gerechtfertigt.

Ungarn wird die Kornkammer Europas genannt. Statistische Daten beweisen mit untrüglicher Sicherheit, daß wir auch heute, trotzdem im Jahre 1914 keine ergiebige Ernte war und trotzdem wir an Österreich und Deutschland ein ansehnliches Quantum von Weizen abgaben, noch immer einen so reichen Vorrat an Weizen haben, der uns noch weit über die neue Ernte hinaus von jedem Mangel auch dann schützen würde, wenn das Mischen des Weizenmehles mit Mais überhaupt ganz aufhören würde.

Trotz dieser ziffermäßig festgestellten Tatsache aber ist ein großer Teil unserer Bevölkerung ein fast ungenießbares Maisbrot.

Hier handelt es sich wahrlich nicht um Genußsucht, die auch wir verdammen, sondern um die elementarsten Bedürfnisse, um das tägliche Brot!

Und die Klagen gegen das schlechte, kaum genießbare Brot, wie wir es hier in Lugos sowohl in dem überwiegenden Teile der Privathäuser, als auch in Gasthäusern antreffen, sind umsomehr begründet, weil wir als par force Agrikulturstaat diesbezüglich, wie auch in Bezug der Teuerung viel schlechter stehen, als Österreich oder Deutschland.

Eine Berliner Zeitung wettet beispielsweise über fabelhafte Fleischpreise, weil in Berlin seit Juli v. J. die Preise

per Kilogramm folgendermaßen stiegen: Rindfleisch von 147 auf 197 Pfennig; Schweinefleisch von 151 auf 264 Pfennig; Speck von 160 auf 310 Pfennig und Schweineschmalz von 153 auf 309 Pfennig.

Im Allgemeinen wird in Berlin darüber Klage geführt, daß sich der Nahrungsmittelaufwand einer vierköpfigen Familie — seit dem Kriegsausbruch — durchschnittlich um 30% verteuerte. Du mein lieber Himmel! Man sehe doch nur einmal die Steigerung bei uns an!

Rindfleisch erster Qualität stieg mit 100 Prozent; zweite Qualität mit 150; Schweinefleisch mit 106, Schmalz mit 200, Eier mit 95, Bohnen mit 280 u. Zwiebel sogar mit 1200 Prozent.

Noch auffällender sind die ziffermäßigen Fleischpreisunterschiede zwischen Berlin und Budapest, welche sich, wie folgt, gestalten:

	in Budapest	in Berlin
Rindfleisch 2. Güte . . .	560	236
Schweinefleisch	560	294
Schweineschmalz	520	372
Butter	600	396
Reis	200	132

Wenn nun die diesbezüglichen Klagen daher ganz gerechtfertigt sind, so sind die über das schlechte Brot laut werdenden Klagen noch mehr begründet.

Die Wiener Zeitung publizierte bereits einen Erlaß des österreichischen Ministeriums, wonach das Mischen des Brod- und Weizenmehles mit Maismehl ganz aufhört und der Verschleiß dieser Mehlsorten, so wie vor dem Kriege, wieder dem freien Handel übergeben wird.

Bei uns befaßt man sich mit dieser Idee vorläufig noch gar nicht, trotzdem — den aus dem ganzen Lande einlaufenden Berichten zufolge — die heurige Ernte äußerst ausgiebig zu werden verspricht.

Es wäre aber wahrhaftig wünschenswert, wenn man bei uns das Beispiel Wiens und Berlins baldigst befolgen würde.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Unser Stolz und unsere Trauer.

Mit gerechtem Stolz gedenken wir stets unserer hiesigen Hausregimenter, denn sowohl unsere braven Honved, wie auch unsere Artilleristen, sowohl die gemeinsamen, als auch die wackeren Honvedartilleristen haben sich und uns Ehre, Ruhm und Anerkennung erfochten und in der ganzen weiten Monarchie ist man voll des Lobes über die Lugoser Kriegshelden! Doch zu diesem unserem Stolze gesellt sich tiefe Trauer ob der zahlreichen Helden, die dem Vaterlande den schwersten Tribut leisteten, die den Heldentod auf dem Schlachtfelde erlitten.

Das Offizierskorps des Lugoser 8. Honved-Infanterieregimentes gedenkt ihrer auf dem Felde der Ehre gefallenen Kollegen in einer Parte mit Worten tiefster Bietät.

Der Wortlaut der Traueranzeige ist folgender:

„Das Offizierskorps des Lugoser 8. königl. ung. Honved-Infanterieregimentes gibt mit tiefer Trauer und aufrichtigem Schmerze Kunde, daß infolge der während der Kämpfe des Feldzuges erhaltenen Wunden resp. infolge Krankheit folgende Kollegen den Heldentod fanden:

Hauptmann Alexander v. Artnér, Hauptmann Emerich Geza Kürthy, Oberleutnant Andor Papay, Leutnant Alexander Major, Leutnant Alexander Pap, Leutnant Alex. Bolits, Reserve-Leutnant Otto Szűs, Reserve-Leutnant Mathias Speidl, Reserve-Leutnant Abraham Sadean, Reserve-Leutnant Arpad Ulrich, Reserve-Leutnant Rezső Lazar, Reserve-Leutnant Ferdinand Racz, Reserve-Leutnant Joachim Miksa, Reserve-Fähnrich Josef Traßler, Reserve-Fähnrich Madar Bach, Reserve-Fähnrich Julius Weinberger, Reserve-Fähnrich Dr. Julius Malomszky, Reserve-Fähnrich Alexander Brerau, Reserve-Fähnrich Peter Zsuresku, Reserve-Kadett Alexander Battay, Kadettfeldwebel Johann Szobor, Kadettfeldwebel Georg Löry, Kadettfeldwebel Ludwig Török, Kadettfeldwebel Ludwig Mzola.

Sie starben für König und Vaterland!

Ihr Andenken bewahrt die kollegiale Liebe und die Geschichte unseres Regimentes wird ihre ruhmreichen Namen in ihren schönsten Kapiteln verewigen!

Ewig lebt, wer fürs Vaterland gestorben!

Tagesneuigkeiten.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß hielt Montag vormittag unter Vorsitz des Obergespanns k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung.

Es waren zu derselben erschienen: Bizegespan Aurel v. Jffekuz, in Vertretung des Waisensstuhlpräses Dr. Nikolaus Prostean, Staatsanwalt Dr. Kristof Fehér, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, Hon.-Obernötar Johann Milutinovits, Arpad Suljok, Finanzdirektor Franz Oltvanyi, Geza Regdon, Karl

Suffich, Karl v. Husar, Julius v. Juhos, Artur v. Graenzenstein, Daniel v. Nikolits, Johann Boros, Dr. Georg Popovits, Dr. Bela Szabo, Elek v. Pattyanfsky, Dr. Karl Kardhordo.

Auf die Tagesordnung übergehend verlas nun Hon.-Obernötar Johann Milutinovits den Bizegespannsbericht.

In Anschluß an den Bericht des Bizegespanns ergriff Karl v. Husar das Wort und richtete an den Bizegespan die Frage, ob er laut den diesbezüglichen Verfügungen des Honvedministers dafür Sorge getragen habe, daß zur Besehung der Schnittees und Drusches die nötige Militärhilfe in Anspruch genommen werden könne.

Bizegespan Aurel v. Jffekuz betonte in seiner Antwort, daß er schon vor geraumer Zeit die nötigen Vorkehrungen zur Sicherstellung der zum Schnitt und Drusch nötigen Arbeitskraft getroffen habe. Der Honvedminister willfahrte bereitwilligst seiner diesbezüglichen Bitte, zu diesem Behufe auf dem Gebiete des Komitates jeden arbeitsfähigen Mann zur Arbeitsleistung herbeiziehen zu dürfen.

Außerdem werden im Sinne der jüngsten Verordnung des Ministers auch beurlaubte Soldaten zu diesen Arbeiten verpflichtet werden und er habe schon diesbezüglich verfügt, daß die einzelnen Kreisnotariate ihren Bedarf an Arbeitskraft rechtzeitig anmelden sollen.

Der Honvedminister habe ihn zum Heranziehen der notwendigen Arbeitskräfte ermächtigt und der neueste diesbezügliche Erlaß des Honvedministers, in dessen Sinne beurlaubte Militäristen nach Beendigung ihrer eigenen Arbeit auch zu fremder Dienstleistung herangezogen werden können, erleichtere ihm noch seine diesbezüglichen Bestrebungen.

Obergespan, k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve bemerkte noch, daß der Minister auch die zum Drusch nötigen Maschinisten und Heizer beurlauben werde, daß daher die Einheimigung der Fehschung auf keinerlei Hindernisse stoßen werde, was der Verwaltungsausschuß mit Beruhigung zur Kenntnis nahm.

Dem Berichte des Komitatsphysikus entnehmen wir, daß die sanitären Verhältnisse im Monate Mai günstige waren.

Von Infektionskrankheiten traten in einige Gemeinden Scharlach, in Msovarany und Lugos Masern auf.

Vom Schlachtfelde zurückgekehrte 3 Soldaten erkrankten an Flecktyphus. Dieselben wurden im Epidemispital isoliert. Einer verstarb, zwei stehen noch in Behandlung.

In den Spitälern wurden 947 Kranke gepflegt, von denen 281 geheilt entlassen wurden. Nekrovalszenten 95, gestorben 30, in Verpflegung verblieben 492.

Auf dem Gebiete des Komitates kamen 800 Todesfälle vor. Von 259 Kindern unter 7 Jahren verstarben 175 ohne ärztliche Pflege. Leichenobduktion hat in 4 Fällen stattgefunden. Sezierungen in 2 Fällen.

Der Bericht des Waisensstuhlpräses berichtet, daß im Mai 3995 Akten einliefen.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß beim königl. Gerichtshofe im April 66 Personen interniert waren.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse charakterisiert der Bericht des Finanzdirektors. Der gesamte Steuerrückstand beträgt 3.106.867 K., im Mai wurden eingezahlt 251.782 K. Der Rückstand an Militärsteuer beträgt 339.745 Kronen. Eingezahlt wurde im Mai 1024 Kronen. An indirekten Steuern wurde 54.895 Kronen eingezahlt.

Nach Erledigung laufender Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Personalmeldung.

Direktor der priv. österr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Hofrat Herr Bela Veit traf Freitag vormittags zu mehrtägigem Aufenthalte in Resiczabanya ein.

Transferierung.

Der Volkshandwerker k. u. Staatslehrer Herr Ladislaus Luka wurde zur k. u. Staatsschule nach Stajerlat-Annina transferiert.

Ausgezeichnete Kriegshelden.

Das Armeekorpskommando hat dem Fähnrich Max Budik, dem Zugführer Alexander Berta, dem Vormeister Karl Ferentschik, Emanuel Zanner und dem Kanonier Engelbert Schöner die silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse und dem Feuerwerker Johann Hauser des 21. Feldkanonieregimentes die silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse verliehen.

Ernennung.

Der Justizminister ernannte den Kanzlei-offizial beim Lugoser königl. Gerichtshofe Alexander Jano zum Kanzleidirektor. Die Ernennung traf diesmal einen wahrhaftigen self made man, der von der Pflücke auf dienend, sich durch unermüden Fleiß und Pflichterfüllung zu dieser schönen Position emporarbeitete.

FM. Szurmay — ein gebürtiger Boksanbanyaer.

Wenigen in Südungarn dürfte es bekannt sein, daß der siegreiche Kommandant der Armeegruppe Szurmay, Feldmarschalleutnant und Saatssekretär im Honvedministerium Alexander v. Szurmay unser engerer Landsmann ist und das Licht der Welt in der südungarischen Gemeinde Boksanbanya erblickte. Die Gemeinde Boksanbanya ist auf diesen großen Mann, der an dem raschen Vordringen in Galizien großen Anteil hat, mit Recht stolz und äußerte dieses Gefühl in einem schönen Akt der Verehrung. Auf Antrag des kön. Notärs Dr. Kornel Petricu hat die Gemeindevorstellung in ihrer letzten Generalversammlung Se. Excellenz FM. v. Szurmay zum Ehrenbürger der Gemeinde Boksanbanya erwählt.

Maturitätsprüfungen.

Am 12. u. 13. d. M. haben am hiesigen Obergymnasium die Maturitätsprüfungen stattgefunden. Es meldeten sich 11 Maturanten und der Erfolg war folgender: Praematurus: Karl Voklak. Benematurus: Kornel Fränkl, Hunor Vasko, Johann Mian, Andreas Scheer, Paul Schwarz u. Alexander Szathmary. Maturus: S. Adam Pascu, Bela Retegi, Zoltan Szöcs und Trajan Buia. Der Universitätslehrer Slobodan Corcea wurde aus der lateinischen Sprache geprüft. Acht Schüler erhielten schon Anfangs April das Reisezeugnis.

Ha arcfinomító, akkor  KATO-CRÊM  legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

Hoher Besuch in der Ackerbauschule.

In der Lugoser Ackerbauschule sind bekanntlich seit einiger Zeit zahlreiche Lugoser Studenten mit verschiedenen Gartenbauarbeiten beschäftigt. Samstag hatten nun die Amateur-Gartenarbeiter einen illustren Gast, indem Se. Hochgeboren, Obergespan, k. u. k. Kammerer Dr. Zoltan v. Medve u. Gemahlin sie mit ihrem Besuche beehrten. Die Herrschaften beobachteten mit sichtlichem Vergnügen das geschäftige Treiben der kleinen Jungen und wir behalten uns vor, über diese Tätigkeit demnächst detailliert zu berichten.

Gyrfas Dezső in der Olympia.

Die Direktion des Olympia-Theaters, die schon öfter Beweise ihrer Opferwilligkeit lieferte, bringt dem Publikum abermals eine angenehme Überraschung, indem sie eine ausgezeichnete Budapestener Künstlergarde für mehrere Abende engagierte. Am 16. d. M. wird das Olympia-Theater seinen Besuchern einen solch unvergeßlichen Abend bieten. An besagtem Tage nämlich wird sowohl in der Nachmittags- als bei der Abendvorstellung das vorzüglichste Budapestener Orpheum-Ensemble eine aus den besten Novitäten bestehende Kabarettvorstellung absolvieren. Die Namen Gyrfas, Szablon und Farago Jenő bürgen für einen durchschlagenden Erfolg.

Unglücksfall.

Am 14. d. M. ereignete sich in der Ackerbauschule ein Unglücksfall, dem leider ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Der Gymnasiast der V. Klasse des hiesigen Obergymnasiums Franz Gyuris, Sohn des Privatbeamten Franz Gyuris, der an den Arbeiten in der Ackerbauschule teilnahm, badete mit 6 seiner Mitschüler unter der Aufsicht des Professors Dr. Alexander Puhala in der Temes. Blököly bemerkte der Professor, wie auch die Studenten, daß Gyuris zu wanken beginnt. Da er aber weder einen Klage- oder Hilfsruf hören ließ und regelrecht schwamm, wurde sein Sinken erst dann auffällig, als er lange Zeit nicht auf die Oberfläche kam. Als aber die Studenten bemerkten, daß Gyuris dem Ertrinken nahe ist, reichten sie ihm eine Stange, doch er hatte nicht mehr genug Kraft sich anzuklammern und verschwand spurlos in den Fluten. Sein Leichnam konnte bis zur Stunde nicht geborgen werden.

Kriegsfreiwillige und Enthebungen.

Der heutige Militärkommandobefehl veröffentlicht folgende wichtige Bestimmungen: Landsturmpflichtige gemusterte Personen, welche von Behörden, Betriebsunternehmungen etc. zur Enthebung vom Landsturmdienste beantragt wurden, sich aber noch vor der erfolgten Enthebung freiwillig auf die regelmäßige Präsenzdienstpflicht auf die dreijährige (bei der Kriegsmarine vierjährige) Präsenzdienstpflicht, bezw. auf Kriegsdauer assentieren lassen, sind vom Landsturmdienste, bezw. Präsenzdienste nicht zu entheben. Sollten Enthebungen an landsturmpflichtige Personen zuerkannt worden sein, bei denen nachträglich konstatiert wird, daß sie freiwillig in das k. u. k. Heer oder in die k. u. Landwehr eingetreten sind, so sind diese Enthebungen sofort zu annullieren.

Die Finanzinstituts-Zentrale.

Die Verhandlung der Vorlage über die von der Regierung in Aussicht genommene Gründung der Finanzinstituts-Zentrale ist bekanntlich während der diesmaligen Tagung des Abgeordnetenhauses unterblieben, weil ein großer Teil der Opposition bei den in diesem

Belange abgehaltenen Konferenzen derzeit nicht geneigt war, der Verhandlung zuzustimmen. Das derzeitige Unterbleiben der Verhandlung bedeutet jedoch keinesfalls die Zurückziehung der Vorlage, denn die Regierung ist entschlossen, die ihrer Ansicht nach vom volkswirtschaftlichen Standpunkt notwendige Institution je früher zu verwirklichen, zu welchem Zwecke die Anfertigung der Statuten und Durchführung aller vorbereitenden Verfügungen emsig fortgesetzt wird. Die Regierung wird gelegentlich der nächsten Tagung des Reichstages unbedingt die Verhandlung der auf die Finanzinstituts-Zentrale bezüglichen Vorlage ansuchen, so daß die Zentrale mit einer Verspätung von einigen Monaten ihre Tätigkeit wird beginnen können.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 27. Juni 1915 vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatsbahn Temesvár Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvár Josefstadt, Rüttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

**Glänzende Siege in Galizien.
17.000 Gefangene.**

Die verbündeten Heere haben gestern ihre Angriffe fortgesetzt.

Ostlich von Jaroslau und im Südosten haben wir nach heftigen Kämpfen die russische Front durchbrochen und haben den Feind unter sehr schweren Verlusten zum Rückzug gezwungen. Seit heute Nacht sind die Russen auch bei Mosziska und südöstlich von diesem Orte im Rückzug begriffen.

Gestern haben wir 17.000 Russen gefangen. Südöstlich vom Dnjester dauert der Kampf fort. Bei Derzo wiesen wir einen Angriff des Feindes blutig zurück. Nordwestlich von Burasano dringen unsere Truppen gegen Zydaczow vorwärts und haben gestern nach schweren Kämpfen Boguzno erobert. Auch nördlich von Trumac geht das Vordringen flott vorwärts; wir machten sehr zahlreiche Gefangene, deren Zahl noch nicht festgestellt wurde. Nördlich von Baleszkyfi griffen die Russen in der Nacht in vierfachen Doppelreihen an, doch auch dieser Angriff brach unter dem Feuer unserer Truppen zusammen.

Niederlagen der Italiener.

Bei Blava hat der Feind, wie später konstatiert wurde, mehr als 1000 Tote verloren und sehr viele Verwundete zurückgelassen. In der Nacht wiesen dort unsere Truppen einen erneuerten feindlichen Angriff erfolgreich zurück. Beim Fionzo gelang es den Italienern nirgends Erfolge zu erzielen.

Montenegrinische Niederlagen.

Südlich von Autovac schlug eine unserer Feldwachen den Angriff von etwa 200 Montenegrinern zurück.

Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Multiseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobach & Co., Wien I, Georg-Roch-Platz 4, Ecke Stubenring. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3-20. Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen!

Lugos r. t. város polgármesterétől.
7146—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Közlöm az érdekelt polgártársakkal, hogy amennyiben a budapesti hadifoglyokat gyámolító és tudósító hivatal utján hadifogságba esett hozzátartozóikról információkat óhajtanak kérni, az erre szolgáló tudakozódó lapokat a város főjegyzőjénél vehetik át.

Lugos, 1915. évi június hó 9-én.
Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6079—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A kereskedelemügyi miniszter ur a postahivatalokhoz a gyűlékony tartalmú tábori áruminták ügyében 1915 évi március hó 12-én 14887 szám alatt a következő rendeletet idézte.

Utobbi időben ismételten előfordult hogy tábori postaküldemények gyűlékony tartalmuk okozta tűz által elpusztultak.

Utalással a Postai Tarifák és Postaüzleti szabályok I. része I. szakasza 3 §-ának 3. pontjára amelyek szerint könnyen gyuló és robbanó anyagok a postai szállítástól ki vannak zárva, felhívom a postahivatalokat, hogy azokat a tábori árumintákat és csomagokat melyek gyufát spiritust, benzint, tüzszereszármokot (megtöltve benzint, petroleumot, spiritust) vagy másféle könnyen gyuló és könnyen robbanó tárgyat tartalmaznak, szállításra ne fogadjon el. A hivatalos az áruminta küldeményeknél e tilalmat kémprobak utján ellenőrzik, csomagoknál ha pedig ilyen tartalom gyanuja felmerül feladótól követeljük a csomag felbontását.

Aki ily tárgyakat a tartalom eltitkolása vagy hamis nyilatvánissal ad postára kihágást követ el amely a büntető törvény szerint büntetendő, ezenfelül pedig a Postai Tarifák és Postaüzleti Szabályzat II. része 3 §-ának 1. pontja értelmében a tiltott tartalmú küldeménye által esetleg okozott kárt is köteles a postának megtéríteni.

Erről a város közönséget szigorú alkalmazkodás végett értesitem.

Lugos, 1915. évi május hó 26-án.
Dr. Baltescu, polgármester.

Anfertigung von Werken, Broschüren, Zeitungen, Plakate, Kataloge, Tabellen, allerlei Handels- u. Gewerbedruckfor- ten, Stampiglien, Buchbinderarbeiten in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen. Genaue und reine Kopierfarben- und Mehrfarbendrucke.

Buch-, Kunstdruckerei- und Papierwarenlager
HUSVÉTH & HOFFER
KUGOS, Bonnazgasse 18.
(Neben der Kapelle).
Ausgezeichnet mit Silberner Medaille.
Telefon 161 Telefon 161

Verlag von Druck- forten für Private, Advokaten, Weg- meister und Ge- meinden, sowie Bäckerei-Nummern. **Grosses Papier- waren-Lager** :: Druckerei des Süd- ungarn, Karán- sebeser Zeitung, Revista Preotilor, Plugarul Român, Szörénység etc.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6824—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Lugos város tulajdonát képező tenyész- bikáknak 1915. évi július hó 1-től kezdő- dőleg 1 évre leendő tartása és gondozása iránt szóbeli nyilvános árlejtést hirdetek, miért is felhívom mindazokat, akik a bikák tartására nézve ajánlatot tenni kívánnak, hogy e célból legkésőbb f. évi június hó 18-ának déli 12 órájáig Pauck Frigyes vá- rosi közigazgatási tanácsnok hivatalos he- lyiségében jelentkezzenek.

Ajánlattevőket kellő mihez tartás végett figyelmeztetem, hogy a bikák közül kettő Lugoson, 5 pedig Román-Lugoson és pedig 3 a II. kerületben és 3 a III. kerületben lesz elhelyezendő.

Lugos, 1915 június 9-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei fris- sek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol. **A bel- és külföldi napieseményeit** a leg- megbízhatóbb tudósítók távirati és telefon- jelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal ér- kezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Gegen Sommerprossen, Rote, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein- licheiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waschlupfer „ZEIDIJE“ (K 1-50) und orientalischer Seife „ZEIDIJE“ (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Ver- härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori- entalisches »Puder ZEIDIJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach- ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich „ZEIDIJE“ Schönheits- präparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Osterreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Kosuthgasse Nr. 21.

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Über den

Krieg mit Italien

und auch über die Ereignisse auf den anderen Kriegsschauplätzen enthält interessante und anschauliche Schilderungen Die Wiener Österreichische

„Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sontags Gesamtauflage beid. Ausgab. 200.00 Expt.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Auf- sätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassen- lotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegenen Lesestoff enthalten auch die Spezial-Abteilungen: **Gesundheitspflege, Frauen- Zeitung, land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.**

Der laufende hochinteressante **Kriegsroman**

Der eiserne Landwehrmann

von Hl. v. Bernau

enthält spannende, lebenswahre Schilderungen des **Wiener Volkslebens** u. des verbrecherischen Treibens der **feindlichen Spione**. Er wird allen neuen Bezählern **umsonst** nachgeliefert.

Die **Abonnementspreise** betragen: für tägliche Postausendung (mit Beilagen) in Osterreich-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien- Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.- Für wöchentliche Zu- sendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) viertel- jährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der **«Österr. Volks-Zeitung»** Wien, I. Schulerstraße 16.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5938—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy a városi tanács a mai napon fenti szám alatt hozott hatá- rozatával a f. évi május hó 4-én 5243/915. sz. a. kelt határozat 1. pontjában a kevert kenyérlisztből készült kenyérré meghatá- rozott árat kilogrammonként 42 fillérben állapította meg.

Lugos, 1915 május 20-án.

Dr. BALTESCU
polgármester.

Egy jó karban lévő 6 lóerős Hoffherr és Schranz-féle

LOCOMOBIL

szabad kézből, nagyon ju- tányos árban

eladó.

Bővebbet a kiadóhivatalban.



Cipőkrém-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435